

Frau sticht Ex-Mann in Wien nieder - Schockierende Messerattacke!

Eine 33-jährige sticht in Wien-Donaustadt auf ihren Ex-Mann ein. Er musste mit Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden.



Rennbahnweg, Wien, Österreich - In den frühen Morgenstunden des 18. April 2025 wurde eine 33-jährige Frau in Wien-Donaustadt festgenommen, nachdem sie ihren Ex-Mann mit einem Messer angegriffen hatte. Der Vorfall ereignete sich vor einer Siedlung am Rennbahnweg, wo die Situation laut Zeugenberichten schnell außer Kontrolle geriet. Die alarmierten Einsatzkräfte fanden den blutenden 35-jährigen Mann, die Frau und eine blutverschmierte Waffe vor.

Der Mann musste mit der Rettung ins Krankenhaus gebracht werden und erlitt dabei mehrere Stichverletzungen am Arm. Er schilderte den Einsatzkräften, dass die Frau an seiner Wohnadresse erschienen sei und ihn angegriffen habe, als er sie

zur Rede stellen wollte. Dank seiner schnellen Reaktion konnte er die 33-Jährige überwältigen und ihr das Messer abnehmen. Die Frau wurde vorläufig festgenommen und befand sich am Freitag in Polizeigewahrsam.

Rechtliche Schritte und Vorwürfe

Gegen die Täterin wurden umgehend ein Betretungs- und Annäherungsverbot sowie ein vorläufiges Waffenverbot ausgesprochen. Ihnen wurde der Verdacht der absichtlich schweren Körperverletzung zur Last gelegt. Diese Art von Gewalt ist in Österreich, insbesondere in engeren Beziehungen, ein ernstes Problem. Häusliche Gewalt und Übergriffe in Partnerschaften sind Herausforderungen, die sowohl die Gesellschaft als auch die Polizei beschäftigen.

Statistiken zur Gewalt gegen Frauen belegen die Dringlichkeit dieser Thematik. Laut **Statista** waren im Jahr 2023 etwa 71 Prozent der rund 256.000 Opfer von häuslicher Gewalt weiblich. Zudem wird deutlich, dass viele Taten nie zur Anzeige gebracht werden, was die Dunkelziffer von Gewaltakten hoch erscheinen lässt. Ein Großteil dieser Vorfälle geschieht im persönlichen Umfeld, oft geprägt von Scham und der Angst, nicht ernst genommen zu werden.

Gesellschaftliche Dimension

Der Vorfall in Wien ist nicht nur ein isoliertes Ereignis, sondern spiegelt ein weit verbreitetes Problem wider.

Partnerschaftsgewalt und häusliche Gewalt werden oft als Tabuthema betrachtet, was die Anzeigebereitschaft beeinflusst. Viele Frauen erfahren Gewalt in ihrem eigenen Zuhause, und das Gefühl der Isolation kann durchaus verstärkend wirken. Unterstützungsangebote sind unerlässlich; in Österreich gibt es beispielsweise das Hilfefon „Gewalt gegen Frauen“, das unter der Nummer 116 016 erreichbar ist.

Die europäische Gesellschaft muss sich intensiver mit diesen

Themen auseinandersetzen. Die Anzeichen von Gewalt rechtzeitig zu erkennen und betroffenen Personen Hilfe anzubieten, könnte entscheidend sein, um weitere Tragödien zu verhindern. In diesem Sinne sollte der Fall des 33-jährigen Frau in Wien als ein Weckruf dienen, die Prävention von Gewalt und die Unterstützung von Opfern ernst zu nehmen.

Details	
Vorfall	Messerangriff
Ort	Rennbahnweg, Wien, Österreich
Verletzte	1
Festnahmen	1
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.vienna.at• www.kleinezeitung.at• de.statista.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at